

Prof. Gerald Fauth
Mahlmannstr. 14
04107 Leipzig

Referenz für Robert Bily

Ich arbeite seit einigen Jahren in regelmäßigen Abständen mit dem jungen Pianisten Robert Bily zusammen und habe mich davon überzeugen können, dass dieser junge Mann nicht nur ein hoch talentierter Schüler, sondern auch eigenständig arbeitender Musiker ist, der es mit seiner totalen Fokussierung auf die Musik und seine persönliche Zukunft als Pianist sehr ernst meint. Anfangs war ich besonders von Roberts technischen Veranlagungen und Fertigkeiten sehr beeindruckt, mit zunehmender Zeit bemerkte ich eine für sein Alter schon erstaunliche Wandlung - weg von der Orientierung auf rein Virtuoses hin zu einer andauernden Beschäftigung mit den wahren Inhalten der Musik und den Tiefen einer gültigen Interpretation. Eine Vielzahl von Preisen bei nationalen und internationalen Wettbewerben beweist die Anerkennung, die Robert Bily bereits erringen konnte und zeugt von der notwendigen Stabilität, gesundem Selbstbewusstsein und enormem Einsatzwillen, wenn es darum geht, die selbstgesteckten Ziele zu erreichen. Diese wichtigen Voraussetzungen mischen sich mit einer berührenden Sensibilität, die dem jungen Pianisten einen Zugang zum Kern der Musik garantiert.

Ich bin mir absolut sicher, dass Robert Bily eine sehr erfolgreiche Zukunft beschieden ist, wenn er weiterhin so seriös wie bisher an der Verwirklichung seines Traumes - ein gefragter Pianist zu werden - arbeitet. Alle Möglichkeiten dafür sind gegeben. Ab Herbst 2014 strebt er die Aufnahme seines Bachelor-Studiums an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig an. Ein Stipendium der Carl-Heinz Erdenkliche und Illies-Stiftung könnte ihm bei zukünftigen Wettbewerbsteilnahmen und Meisterkurs-Besuchen eine äusserst hilfreiche Unterstützung sein. Die finanziellen Möglichkeiten seiner Eltern, die für seine Ausbildung bisher alles Wünschenswerte geleistet haben, stoßen, wie ich weiß, an Grenzen, die sich zunehmend als schwer überwindbare Hürde darstellen.

Ich kann Robert Bily für eine Aufnahme in das Carl-Heinz Illies-Förderstipendium wärmstens und ohne Rückhalt empfehlen und bin mir sicher, dass dieser - ich betone es gern noch einmal - hochbegabte Pianist das in ihn gesetzte Vertrauen mehr als rechtfertigen wird.



Gerald Fauth
Professor für Klavier und Kammermusik
Studiendekan der FR Klavier an der HMT Leipzig
Direktor der Internationalen Mendelssohn-Akademie (IMAL) Leipzig, den 29. April 2014